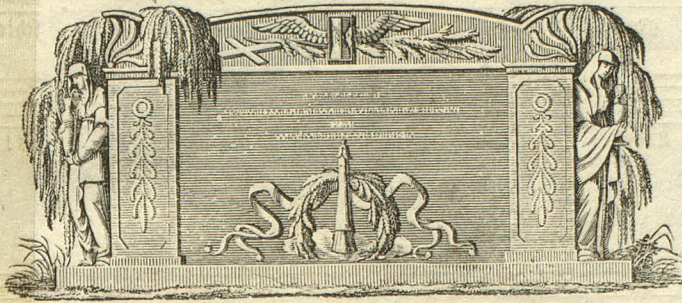


App. A. Rh. Kantonsbibliothek in Trogen
 4758.00
 GESÄNGE AM GRABE EDLER MÄNN
 APP B 1244
 SA Ausleihe



App B 1244

Gesänge

am Grabe

edler Männer.

Tenor I.

1. Des Menschen Loos.

J. S. Tobler.

m *m* *cresc.*
 Ster-ben ist des Menschen Loos; auch wer sich em-por-ge-schwun-gen, Lieb' und
p *m*
 Ach-tung sich er-run-gen, ach, er sin-ket, ach, es win-ket ihm des Gra-bes
m *dim.* *p* *m* *m*
 düst-er Schoos, ihm des Gra-bes düst-er Schoos. Du auch sankst in Gra-bes Schoos, des-sen
cresc. *m*
 freund-li-ches Be-stre-ben, dei-ner Brü-der Wohl zu le-ben, dich er-
p *cresc.*
 quid-te, uns be-glück-te, dich auch traf der Trennung Loos, dich auch traf der Trennung
f *m* *cresc.*
 Loos. frei und groß, hat dem Stau-be sich ent-wun-den, hat des

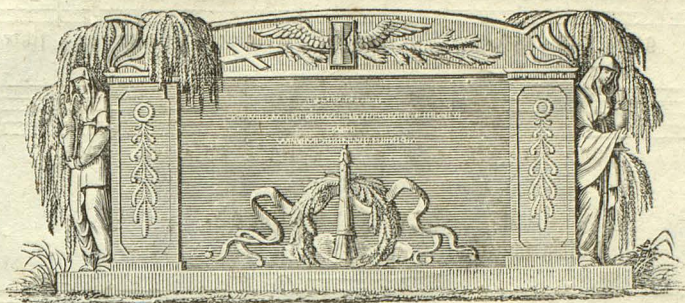
Kam - pfer Ziel ge - fun - den, ihr ist Friede - nun be - schie - den und der
 Se - lig - fei - ten Loos, und der Se - - - - - lig - fei - ten Loos!

2. Der Hinschied.

Langsam. *p* Mäßig schnell. *m*
 Wo? Wo? wo, Brü - der, ist der Mann, des gü - te - vol - les We - sen die
 Her - zen sich ge - wann, der uns so lieb ge - we - sen? der Kla - ge Lied ver -
 kün - det un - sern Schmerz, es tra - uert un - ser Herz, denn, ach! er schied.
 Mäßig schnell *m* *dim.* *m*
 In's sil - le Hei - math - land hat ihn der Herr ge - ru - fen, ge - führt an Va - ter -
 hand zu hö - hern Le - bens - stu - fen. Ihm blü - het nun der See - le be - stes Theil; wenn
 wir einst ruh'n, er - blüß' auch uns solch Heil, er - blüß' auch uns solch Heil.

3. Der Hoffnungsstern.

Nicht schnell. *m*
 1. Laßt die Trau - er - har - te schwei - gen, seht, die Son - ne mag sich nei - gen, doch ihr
 2. Ja die Fol - gen gu - ter Tha - ten, ed - le Fruch - te ed - ler Saa - ten fol - gen
 3. Freunde, stets sei un - ser Le - ben, wie das sei - ne, Gott er - ge - ben, nüt - lich,
 Glanz er - li - schet nicht, doch ihr Glanz er - li - schet nicht. So die Fruch - te ed - ler
 ihm als Got - tes Lohn, fol - gen ihm als Got - tes - lohn nach in je - ne Him - mels -
 tu - gend - haft und rein, nüt - lich, tu - gend - haft und rein; Frie - de wird uns sanft um -
 Saa - ten, so die Fol - gen gu - ter Tha - ten, leuch - ten stets in neu - em Licht, leuch - ten
 au - en, wo sein lich - tes Aug' wird schau - en ihn, den Herrn, auf sei - nem Thron, ihn, den
 schwe - ben, uns zum Him - mel hoch er - he - ben, se - lig wer - den dann wir sein, se - lig
cresc.
 stets in neu - em Licht, in neu - em Licht.
 Herrn, auf sei - nem Thron, auf sei - nem Thron.
 wer - den dann wir sein, ja se - lig sein.



Gesänge

am Grabe

edler Männer.

Tenor II.

1. Des Menschen Loos.

J. G. Tobler.

m *m* *cresc.*

Ster-ben ist des Men-schen Loos. Auch wer sich em-por-ge-schwun-gen, Lieb' und

p *m*

Ich-tung sich er-run-gen, ach, er sin-ket, ach, es win-ket ihm des Gra-bes

m *dim.* *p* *m* *m*

düst- rer Schoos, ihm des Gra-bes düst- rer Schoos. Du auch sankst in Gra-bes Schoos, des- sen

cresc. *m*

freund-li- ches Be- sire-ben, dei- ner Brü- der Wohl zu le- ben, dich er-

p *cresc.*

quick-te, uns be- glück-te, dich auch traf der Trennung Loos, dich auch traf der Trennung

f *m* *cresc.*

Loos, frei und groß, hat dem Stau- be sich ent- wun- den, hat des

Kam = pfer Ziel ge = fun = den, ihr ist Frie = den nun be = sche = den und der
 Se = lig = fei = ten Loos, und der Se = = = = lig = fei = ten Loos!

2. Der Hinschied.

Langsam. *p* Mäßig schnell. *m*

Wo? Wo? wo, Brü = der, ist der Mann, des gü = te = vol = les We = sen die
 Her = zen sich ge = wann, der uns so lieb ge = we = sen? der Kla = ge Lied ver =
 fündet un = sern Schmerz, es trau = ert un = ser Herz! denn, ach! er schied.
 Mäßig schnell. *m* *dim.* *m*

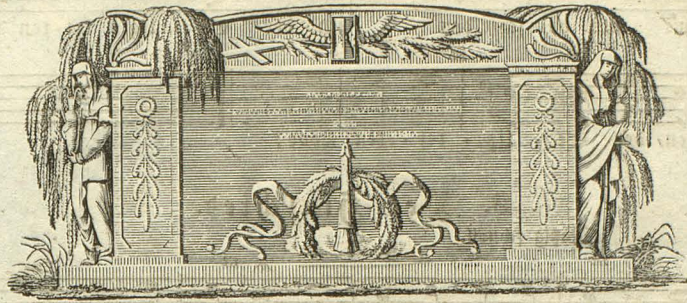
Uns stil = le Hei = math = land hat ihn der Herr ge = ru = fen, ge = führt an Va = ter =
 hand zu hö = hern Le = bens = stu = fen. Ihm blü = het nun der See = le be = stes Theil; wenn
 wir einst ruh'n, er = blüh' auch uns solch Heil, er = blüh' auch uns solch Heil.

3. Der Hoffnungsstern.

Nicht schnell. *m*

1. Laßt die Trau = er = har = fe schwei = gen, seht, die Son = ne mag sich nei = gen, doch ihr Glanz
 2. Ja die Fol = gen gu = ter Tha = ten, ed = le Fruch = te ed = ler Saa = ten fol = gen ihm
 3. Freunde, stets sei un = ser Le = ben, wie das sei = ne, Gott er = ge = ben, nüt = lich, tu =
 er = li = schet nicht, doch ihr Glanz er = li = schet nicht. So die Fruch = te ed = ler
 als Got = tes Lohn, fol = gen ihm als Got = tes = lohn nach in je = ne Him = mels =
 gend = haft und rein, nüt = lich, tu = gend = haft und rein; Frie = de wird uns sanft um =
 Saa = ten, so die Fol = gen gu = ter Tha = ten, leuch = ten stets in neu = em Licht, leuch = ten
 au = en, wo fein lich = tes Aug' wird schau = en ihn, den Herrn, auf sei = nem Thron, ihn, den
 schwe = ben, uns zum Him = mel hoch er = he = ben, se = lig wer = den dann wir sein, se = lig
cresc. *f*

stets in neu = em Licht, in neu = em Licht.
 Herrn, auf sei = nem Thron, auf sei = nem Thron.
 wer = den dann wir sein, ja se = lig sein.



G e s ä n g e

am Grabe

e d l e r M ä n n e r.

Bass I.

1. Des Menschen Loos.

J. G. Tobler.

m *m* *cresc.*

Ster-ben ist des Men-schen Loos. Auch wer sich em-por-ge-schwun-gen, Lieb' und

p *m*

Ach-tung sich er-run-gen, ach, er sin-ket, ach, es win-ket ihm des Gra-bes

m *dim.* *p* *m* *m*

düst- rer Schoos, ihm des Gra-bes düst- rer Schoos. Du auch sankst in Gra-bes Schoos, des- sen

freund- li- ches Be- stre- ben, dei- ner Brü- der Wohl zu le- ben, dich er-

p *cresc.*

quick-te, uns be-glück-te, dich auch traf der Trennung Loos, dich auch traf der Trennung

f *m* *1* *1*

Loos. Doch die See-le frei und groß, sich ent-wun-den, Ziel ge-fun-den,

p *cresc.* *f*

ihre ist Frieden nun be-schieden und der Se-lig-kei-ten Loos, und der
 Se-lig-kei-ten, der Se-lig-kei-ten Loos!

2. Der Hinschied.

Langsam. *Mäßig schnell.*

p *m* *cresc.* *Langsam.* *p*

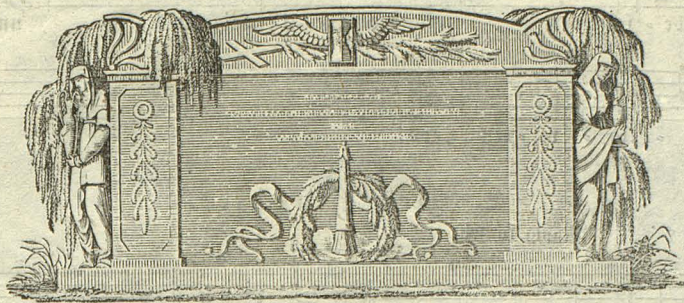
Wo? Wo? wo, Brü-der, ist der Mann, des gü-te-vol-les We-sen die
 Her-zen sich ge-wann, der uns so lieb ge-we-sen? der Kla-ge Lied ver-
 kün-det un-sern Schmerz, es trau-ert un-ser Herz! denn, ach! er schied.
Mäßig schnell. *m* *dim.* *m*
 Ins stil-le Hei-math-land hat ihn der Herr ge-ru-fen, ge-führt an Va-ter-
cresc. *p*
 hand zu hö-bern Le-bens-stu-fen. Ihm blü-het nun der See-le be-stes
 Theil; wenn wir einst ruh'n, er-blüh' auch uns solch Heil, er-blüh' auch uns solch Heil.

3. Der Hoffnungsstern.

Nicht schnell. *m*

3/4

1. Laßt die Trau-er-har-fe schwei-gen, seht, die Son-ne mag sich nei-gen, doch ihr Glanz
 2. Ja die Fol-gen gu-ter Tha-ten, ed-le Fruch-te ed-ler Saa-ten fol-gen ihm
 3. Freunde, stets sei un-ser Le-ben, wie das sei-ne, Gott er-ge-ben, nüt-lich, tu-
 er-li-schet nicht, doch ihr Glanz er-li-schet nicht. So die Fruch-te ed-ler
 als Got-tes Lohn, fol-gen ihm als Got-tes-lohn nach in je-ne Him-mels-
 gend-haft und rein, nüt-lich, tu-gend-haft und rein; Frie-de wird uns sanft um-
 Saa-ten, so die Fol-gen gu-ter Tha-ten, leuch-ten stets in neu-em Licht, leuch-ten
 au-en, wo sein lich-tes Aug' wird schau-en ihn, den Herrn, auf sei-nem Thron, ihn, den
 schweben, uns zum Himmel hoch er-he-ben; se-lig wer-den dann wir sein, se-lig
cresc. *f*
 stets in neu-em Licht, in neu-em Licht.
 Herrn, auf sei-nem Thron, auf sei-nem Thron.
 wer-den dann wir sein, ja se-lig sein.



Gesänge

am Grabe

edler Männer.

Bass II.

1. Des Menschen Loos.

J. S. Zabler.

m *p*
 Ster-ben ist des Men-schen Loos; sich - er - run - gen, ach, er
m *dim.* *p*
 sin - ket, ach, es win - ket ihm des Gra - bes düst - rer Schoos, ihm des Gra - bes düst - rer
m *p*
 Schoos. Du auch sankst in Gra - bes Schoos - Wohl zu le - ben, dich er-
p *cresc.*
 quid - te, uns be - glück - te, dich auch traf der Trennung Loos, dich auch traf der Trennung
f *p*
 Loos. Doch die See - le frei und groß, Ziel ge - sun - den, ihr ist

cresc. *f*

Frie-den nun be-schie-den und der Se-lig-fei-ten Loos, und der Se-lig-

fei-ten, der Se-lig-fei-ten Loos!

2. Der Hinschied.

Langsam. *p* *Mäßig schnell.* *m*

Wo? Wo? wo, Brü-der, ist der Mann, des gü-te-vol-les We-sen die

Her-zen sich ge-wann, der uns so lieb ge-we-sen? der Kla-ge Lied ver-

kün-det un-sern Schmerz, denn, äh! er schied.

Mäßig schnell. *m* *dim.* *m*

Das stil-le Hei-math-land hat ihn der Herr ge-ru-fen, ge-führt an Wa-ter-

hand zu hö-hern Le-bens-stu-fen. Ihm blü-het nun der See-le be-stes

Theil; wenn wir einst ruh'n, er-blüh' auch uns solch Heil, er-blüh' auch uns solch Heil.

3. Der Hoffnungsstern.

Nicht schnell. *m*

1. Laßt die Trau-er-har-fe schwei-gen, seht, die Son-ne mag sich nei-gen, doch ihr
 2. Ja die Fol-gen gu-ter Tha-ten, ed-le Fruch-te ed-ler Saa-ten fol-gen
 3. Freunde, stets sei un-ser Le-ben, wie das sei-ne, Gott er-ge-ben, nüt-lich,

Glanz er-li-schet nicht, doch ihr Glanz er-li-schet nicht. So die Fruch-te ed-ler
 ihm als Got-tes Lohn, fol-gen ihm als Got-tes-lohn nach in je-ne Him-mels-
 tu-gend-haft und rein, nüt-lich, tu-gend-haft und rein; Frie-de wird uns sanft um-

Saa-ten, so die Fol-gen gu-ter Tha-ten, leuch-ten stets in neu-em Licht,
 au-en, wo sein lich-tes Aug' wird schau-en ihn, den Herrn, auf sei-nem Thron,
 schwe-ben, uns zum Him-mel hoch er-he-ben, se-lig wer-den dann wir sein,

cresc. *f*

leuch-ten stets in neu-em Licht, in neu-em Licht.
 ihn, den Herrn, auf sei-nem Thron, auf sei-nem Thron.
 se-lig wer-den dann wir sein, ja se-lig sein.